

Michael Mrakitsch

Biografische Daten und Werkliste

(in Arbeit)

Ergänzungen und Hinweise bitte an M. Knauer, info@lemmata.ch

Kurzbiographie

Michael Mrakitsch, geboren am 2. Januar 1934 in Nürnberg, gestorben am 12. März 2010 in Zürich, ist aufgewachsen in Frankfurt am Main und lebte seit 1945 in der Schweiz.

Er absolvierte 1951-1954 die École des arts décoratifs in Genf mit Abschluß als Maler und Bühnenbildner. In der Folgezeit verschiedene Theateraktivitäten in Bern als Bühnenbildner und Darsteller. 1958-60 Aufenthalt in Paris, Volontariate bei Theater und Film. Seit 1963 freier Autor und Regisseur für vorwiegend deutsche Fernsehanstalten.

Seit Mitte der 70er Jahre regelmäßig Dozent und Projektbetreuer an der Hochschule für Fernsehen und Film in München.

Zu seinen wichtigsten Dokumentarfilmen gehören Arbeiten »Über die gesellschaftlich sanktionierte Gewalt«: *Djibouti oder Die Gewehre sind nicht geladen, nur nachts, Drinnen, das ist wie draussen, nur anders* (Irrenhausprotokolle) und *Schalom oder Wir haben nichts zu verlieren* (Libanon/Westbank 1982).

Filmographie / Liste

1960/69

freier Mitarbeiter Schweizer Fernsehen (u.a. FREITAGSMAGAZIN, Prix Italia)
Joyce und Dublin (60', Westdeutscher Rundfunk, Adolf-Grimme-Preis)
Lorca und Granada (60', Westdeutscher Rundfunk)
Weisser Werktag (Hans Arp, 35', Eigenproduktion)
The Patriot Game (Irische Balladen, 60', Zweites Deutsches Fernsehen)
Der Seidenprinz (Spielfilm, 90', Zweites Deutsches Fernsehen)
Ostende (Spielfilm, 75', Westdeutscher Rundfunk)

1970/79

Max Beckmann (60', Bayerischer Rundfunk)
Apropos Klee (60', Montana-Film Zürich)
Lourdes (60', Süddeutscher Rundfunk)
Djibouti oder Die Gewehre sind nicht geladen, nur nachts (60', Süddeutscher Rundfunk)
Drinnen, das ist wie draußen, nur anders (Irrenhausprotokolle. 120', Radio Bremen)
Kultur für Mehmet (60', Süddeutscher Rundfunk)
Rodeo Drive (60', Südwestfunk)

Death Valley (60', Süddeutscher Rundfunk)
Die Wahlverwandtschaften (Spielfilm-Essay, 75', Hessischer Rundfunk)
Wilhelm Meisters Lehrjahre (Spielfilm, 100', Hessischer Rundfunk)

1980/89

Schalom oder Wir haben nichts zu verlieren (Südlibanon und Westbank, 1982, 130',
Südwestfunk (»Menschen und Straßen«)
Die 999 Tode des Private Bell (Anton Webern, Spielfilm, 120', Hessischer Rundfunk)
Bahnhof/Lektüre/Metz/Die Himmel rühmen (60', Süddeutscher Rundfunk)

1990/2001

....

Die Filme *Lourdes*, *Djibouti I und II*, *Drinnen das ist wie draußen nur anders*, sowie *Schalom oder wir haben nichts zu verlieren* lassen sich als Werkkomplex zum Thema »gesellschaftlich sanktionierte Gewalt« zusammenfassen.

Vorspanndaten

Abkürzungen:

P: Produktion. R: Regie. Ra: Regieassistenz. Co: Coautor. B: Drehbuch oder Drehvorlage. K: Kamera. Ka: Kameraassistenz. T: Ton.
L: Beleuchtung. S: Schnitt. M: Musik. Int: Interpreten. Tm: Tonmischung. Aus: Ausstattung. D: Darsteller. Spr: Sprecher. Stat: Statements.
Kom: Kommentar. EA: Erstaufführung/ausstrahlung. V: Verleih. Red: Redaktion. Lit: Literatur

Beiträge zum Freitagmagazin des Schweizer Fernsehens

16 mm, s/w, sepmag, 25 B/s. P: Schweizer Fernsehen. Red: Felice A. Vitali.

Bem: einzelne Titel siehe separates Verzeichnis [fehlt noch]

Georg Trakl und Salzburg

1964. 16mm s/w, sepmag, 25 B/s, 60 Min. P: Westdeutscher Rundfunk. B/R: Michael Mrakitsch. Kom: Klaus Simon. K: Joseph Kaufmann. Red: Klaus Simon. EA: ARD, 25.5.1964 (»Der Dichter und seine Stadt«)

Bem: Nennung als Regisseur wegen unabgesprochener Eingriffe durch den Redakteur zurückgezogen und durch »Mitarbeit« ersetzt.

James Joyce und Dublin

1964. 16mm s/w, sepomag, 25 B/s, 60 Min. P: Westdeutscher Rundfunk. B/R: Michael Mrakitsch. Kommentar: Klaus Simon. K: Joseph Kaufmann. T: Karl Niess. S: Alexandra Anatra. Red: Klaus Simon. EA: ARD, 8.6.1964 (»Der Dichter und seine Stadt«)

Lit: Otto Gmelin: Philosophie des Fernsehens, p.204 s.

Bem: Adolf-Grimme-Preis der Presse 1965 an MM, Klaus Simon und Buch-Koautor Kurt Heinrich Hansen.

Weisser Werktag

Bilder und Gedanken zum Schaffen von Hans Arp

1965. 35mm, s/w, comopt, 24 B/s, 35 Min. P: Freie Filmproduktion FFP Basel (Beat Wellauer); Michael Mrakitsch. R: Michael Mrakitsch. Buch: Michael Mrakitsch unter Verwendung von Texten von Hans Arp. K: Fritz E. Maeder. Ka: Hermann Rüfenacht. S: Fritz E. Maeder, Anne Demmer. M: Wladimir Vogel. Spr: Erich Matthias, Peter Oehme. EA: Locarno, 11.4.1965.

Lit: Hans Oesch: Wladimir Vogel, 1967 (Textauszüge)

Bem: Unterschiedliche Textfassung WDR

Lorca und Granada

1966. 16mm, s/w, commag und sepomag, 25 B/s, 60 Min. B/R: Michael Mrakitsch. Text: Reinhard Baumgart (Übersetzungen: Hildegard Baumgart). K: Fritz E. Maeder, Peter Weibel. T: Peter Weibel. S: Eva Kroll. Spr: Peter Roggisch, Pinkas Braun u.a.. Red: Klaus Simon. EA: ARD, 30.5.1966 (»Der Dichter und seine Stadt«). Festivals: MFT Prag, 1966.

Lit: Reinhard Baumgart/Michael Mrakitsch: Gracia Lorca und Granada, Frankfurt (Athenäum) 1988 (ISBN 3-610-0-08495-2). Darin Text des Filmes und Michael Mrakitsch: Der Dämon der gewöhnlichen Niedertracht. Rückblenden. – Otto Gmelin, Philosophie des Fernsehens (1967) pp. 206-211

Der Seidenprinz

1967 (Spielfilm). 35mm, s/w, sepomag, 25 B/s, 90 Min. P: Stern-TV für ZDF. R: [Michael Mrakitsch]. Coautoren: Richard Hey (Dialoge). D: [Michael Mrakitsch]. Dialoge: Richard Hey, nach Motiven von J.M.R.Lenz: *Der neue Menoza oder Reise des kumbanischen Prinzen Tandí*. M: Herbert Trantow. D: Sebastian Fischer, Karin Hübner, Moritz Milar, O.A.Buck, Anita Kupsch u.a. EA: ZDF, Juni 1967.

Bem: Name zurückgezogen wegen Vorenthaltung des vertraglich vereinbarten Schnitts

Ostende

1968 (Spielfilm). 16mm, s/w, sepomag?, 25 B/s, 45 Min. P: Westdeutscher Rundfunk. R: Michael Mrakitsch. D: Michael Mrakitsch, nach einer Erzählung von Max von der Grün.

Coautor: K.E.Hufnagel. K: Fritz E. Maeder. D: Christiane Hamacher, Klaus Höring u.a.

Red: Willi Segler. EA: ARD, 8.4.1968

[Max]Beckmann. Bilder, Kommentare, Selbstzeugnisse

1969. 35mm, Farbe, comopt., 24 B/s, 60 Min. P: Bayerischer Rundfunk, Studienprogramm. B/R: Michael Mrakitsch. Text: Michael Mrakitsch (nach Dokumenten). M: Django Reinhart, Belá Bartók. K: August Lutz. S: Christa Wernike. T: Clemens Tütsch, Rudolf Maszlen. Statements: Peter Beckmann, Mathilde Quappi Beckmann. Spr: Peter Roggisch. Red: Jacob Hausmann. EA: ARD, 16.10.69.

Bem: Von diesem Film ließ Inter Nationes, ohne den Autor davon in Kenntnis zu setzen, für das Goethe-Institut eine 30-Minuten-Fassung (16mm) mit neuem Text und neuem Sprecher herstellen, die nichts mehr mit dem Original zu tun hat. Mrakitsch veranlasste die Tilgung seines Namens per Anwalt.

à propos Klee. Skizzen, Beispiele, Zitate

1971. 35mm, Farbe, comopt, 24 B/s, 60 Min. P: Montana-Film Zürich (Victor Staub); Produktionsbeiträge von Bund, Pro Helvetia, ZDF, SRG. B/R: Michael Mrakitsch. Text: Michael Mrakitsch (nach Dokumenten). Beratung: Jürg Spiller. M: Armin Schibler, Eric Satie. K: Andreas Demmer. Fotos: Marlies Tschopp. Trickkamera: Daniel Hummel. T: Walter A. Wettler u.a. S: Georg Janett, Emilia Nova. Spr: Peter Roggisch, Michael Mrakitsch. EA: 29.6.1971

Bem: Bei der Negativ-Montage (Schwarz Filmtechnik, Bern) wurde der Film zum Krüppel entstellt.

Musik: Armin Schibler, Musik nach Motiven von Anton Webern, Werk 189 (Sammlun Paul Sacher Stiftung Basel). Produktionsbeiträge: EDI und Pro Helvetia (erster langer Dokumentarfilm der Schweiz seit 1966)

Lourdes

1973. 16mm, Farbe, sepomag, 25 B/s, 60 Min. P: Süddeutscher Rundfunk. B/R: Michael Mrakitsch. RA: Georg Janett. K: Franz Brandeis, Dieter Jankuhn. T: Dieter Schulze. S: Hans Trollst. Spr: Michael Mrakitsch. Red: Elmar Hügler. EA: 23.4.73 ARD (»Grenzstationen«)
Lit: Text des Films (gekürzt und bearbeitet) in: Tages Anzeiger Magazin, 7. 7. 1973
Rupert Neudeck: Subtile Annäherung. In: Funk-Korrespondenz 18/1973, p.17

Djibouti oder Die Gewehre sind nicht geladen, nur nachts

1975. 16mm, Farbe, sepomag, 25 B/s, 60 Min. P: Süddeutscher Rundfunk. B/R: Michael Mrakitsch. M: Wolfgang Dauner (nach »Le chant des partisans« von Merl-Druon-Kessel). K: Franz Brandeis. T: Thomas Engele. S: Durga Shankar Ghosh. Spr: Michael Mrakitsch. Red: Elmar Hügler. EA: ARD, 1.3.1975 (»Grenzstationen«)
Lit: Rupert Neudeck: Ein Abendländer in Dschibuti. In: Funk-Korrespondenz 10/1975, p. K5

Kultur für Mehmet?

Materialien zur deutschen auswärtigen Kulturpolitik in der Türkei

1976 (Reportage). 16mm, Farbe, sepomag, 25 B/s, 60 Min. P: Telefilm Saar im Auftrag des Saarländischen Rundfunks. B/R: Michael Mrakitsch. Ra: Hüseyin Tüzün. K: Klaus Peter Weber.

Ka: Günter Handwerker. T: Theo Spaeth. S: Christel Ohnesorg. Spr: Michael Mrakitsch.
Red: Peter Brugger. EA: ARD, 13.10.76

Drinnen, das ist wie draußen, nur anders. Protokolle aus einer psychiatrischen Anstalt
(»Irrenhausprotokolle«)

1977. 16mm, Farbe, commag, 25 B/s, 105 Min. P: Radio Bremen. B/R: Michael Mrakitsch.
Mitarbeiter: Robert Bosshard. Text: Michael Mrakitsch. K: Peter C, Koop. T: Horst Berding,
Uwe Gesing, Eckhard Janssen, Erich Nobbé, Elmar Schmidt. S: Anna Koudelka, Elke Schloo.
Spr: Michael Mrakitsch. Red: Hanns Menninger. EA: ARD, 5.12.1975 (»Reservate«).
Festivals: Solothurner Filmtage 1978. V: Filmcooperative Zürich
Lit: Broschüre der Filmcooperative Zürich; Rupert Neudeck, in: Neue Zürcher Zeitung,
9.12.1977; Der Spiegel 50/1977 sowie zahlreiche weitere Artikel.

Goethes Wahlverwandtschaften. Ein Traktat mit Personen

1978 (Spielfilm-Essay). 16mm, Farbe, sepmag. P: Hessischer Rundfunk. R: Michael Mrakitsch.
D: Michael Mrakitsch und Reinhard Baumgart. Text und Dialoge: Reinhard Baumgart.
Regieassistent: Christian Virmond. M: Ludwig van Beethoven (späte Streichquartette). K: Martin
Bosboom. D: Christian Redl, Hildegard Schmahl, Susanne Granzer, Peter Fitz, Traugott Buhre
u.a. Spr: Michael Mrakitsch. Red: Wilfried E. Schoeller. EA: Hessen 3, 6.4.1978
Lit: Universitätsdruck (Reinhard Baumgart); Broschüre Hessischer Rundfunk.

Wilhelm Meisters Lehrjahre. Roman einer Karriere

1978 (Spielfilm). 16mm, Farbe, sepmag, 25 B/s, 98 Min. P: Hessischer Rundfunk. R: Michael
Mrakitsch. D: Michael Mrakitsch und Reinhard Baumgart. Dialoge: Reinhard Baumgart.
M: Johannes Fritsch (nach Franz Schubert und John Dowland). Ra: Christian Virmond.
K: Martin Bosboom. T: Jan S. Morawek, Volker Mohr. Aus: Michael Mrakitsch. S: Birgit
Schöne. D: Hans Zischler, Christine Buchegger, Gertraud Jesserer, Elfriede Irrall, Susanne
Mitrovic, Johanna Mertinz, Rudolf Wessely, Paul Burian, Petra Maria Grünh (Mariane,
Friedrich, Lydie), Walter Reyer, Kurt Hübner, Klaus Höring. Spr: Helmut Griem, Michael
Mrakitsch. Red: Wilfried F. Schoeller. EA: Hessen 3.4.1978
Lit: Universitätsdruck (Reinhard Baumgart), Broschüre HR.

Rodeo Drive. Ein kalifornischer Traum

1980. 16mm, Farbe, sepmag, 25 B/s, 60 Min. P: Südwestfunk. B/R: Michael Mrakitsch.
M: Genesis, Pink Floyd etc.; Franz Schubert. K: Jürgen Bolz. Ka: Manfred Schmid. T: Ludwig
Andus. Tm: Rolf Schwarze. S: Karin von Vietinghoff. Spr: Michael Mrakitsch. Red: Klaus Simon
(»Menschen und Straßen«). EA: ARD, 3.1.1980. Lit: Text veröffentlicht in: Medium, Dezember
1979.
Bem: Name (Autor, Regie) zurückgezogen wegen unverantwortlicher Schnitt-Auflagen durch
SWF-Justitiare.

Death Valley. Müllplatz Gottes

1981. 16mm, Farbe, sepomag, 25 B/s, 75 Min. P: Süddeutscher Rundfunk. B/R: Michael Mrakitsch. Regieass./Mitarbeit: Manuela Thiess. K: Franz Brandeis. T: Thomas Engele. S: Durga Shankar Ghosh. Spr: Michael Mrakitsch. Red: Gerhard Konzelmann. EA: SW3, 20.4.1981

Schalom oder Wir haben nichts zu verlieren. Südlibanon und Westbank 1982

1983. 16mm, Farbe, sepomag, 25 B/s, 130 Min. P: Südwestfunk. B/R: Michael Mrakitsch. Mitarbeit: Leja Horowitz, Mustafa Shehade, Khalil Toama. K: Jürgen Bolz. Ka: Manfred Schmid. T: Djelloul Ben Khelita, Ludwig Andus. Tm: Rolf Schwarze. S: Karin von Vietinghoff. Spr: Michael Mrakitsch. Red: Klaus Simon, Gustav Adolf Bähr. EA: ARD, 26.6.1983 (»Menschen und Straßen«). Lit: Rupert Neudeck: Raschidieh —Mai/Juni 1983. In: Orientierung 15/1983 p.150 ss.

Bahnhof/Lektüre/Metz/Die Himmel rühmen

1986. 16mm, Farbe, sepomag, 25 B/s, 45 Min. P: Saarländischer Rundfunk. B/R: Michael Mrakitsch. M: Heiner Franz. K: Klaus Peter Weber. T: Thomas Westenburger. S: Frauke Davo. Spr: August Zirner. Red: Günther Halkenhäuser. EA: SW 3,1986

Djibouti —Wiederbegegnung mit einer Erfindung

1991. 16mm, Farbe, sepomag, 25 B/s, 60 Min. B/R: Michael Mrakitsch. K: Christian Virmond. Ka: Michael Klinksik. T: Simon Happ. Mischun: Toni Rädler. S: Christian Virmond. Ka: Michael Klinksik. Mitarbeit: Niaz Ziad Ibrahim. Spr: Michael Mrakitsch. Red: Sonja Mikich (Nikolaus Brender). P: Orkus-Film für den Westdeutschen Rundfunk. EA: WDR3, 25.10.1991 (»Grenzen«)

Geländebegehung Nürnberg 1992

1992. 16mm, Farbe, sepomag, 25 B/s, 60 Min. P: Saarländischer Rundfunk. B/R: Michael Mrakitsch. M: Heiner Franz. K: Klaus Peter Weber. T: Werner Maier, Kurt Schubert. S: Beatrice Zursiedel. Spr: Michael Mrakitsch. Red: Fritz Kremser. EA: SW 3, 14.12.1992.

WDR3, 27.6.93, cf. <http://www.irpud.de/video/video10.htm>

Gaza Fragmente

1995/96, 16mm Farbe, sepomag, 25 B/s, 90 Min. P: Saarländischer Rundfunk.

B/R: Michael Mrakitsch. Text u. Spr.: Michael Mrakitsch. K: Bert Stövesand. Ka: Martin Scheid, T: Wolf Prein, Ass.Team: Isam Abdel-Halim, Said Abu Zaid, S: Christel Ohnesorg, Tm: Kurt Schubert, Bt: Michael Houy, Red: Peter Brugger, EA: SW3 20.1.1996

Das nicht eingelöste Versprechen (Promesse non tenue)

eine Nachbetrachtung von Michael Mrakitsch. 1996/97, 16mm und Beta, Farbe, 25 B/s, 69 Min. P: Phoenix Film Bremen i.A. von Radio Bremen für Arte. Eine Nachbetrachtung unter

Verwendung von Ausschnitten aus *Drinnen, das ist wie draußen, nur anders*, 1977. B/R: Michael Mrakitsch, K: Mathias Brüninghaus, Peter C. Koop, Ka: Tim Kragel, T: Peter Holub, Elmar Schmidt, S: Elke Schloo und Anna Koudelka, Red: Elmar Hügler. EA: Arte, 23.1.97.

Ergänzungen: in Arbeit

[Reisewege durch Frankreich] (nach Diktat, zu überprüfen)

Franche-Comté. Transitland und Weltenden]

SR 1995. Kamera Bert Stövesand, Ton Reginald Stadler, Sprecher: Hermann Treusch. Schnitt: Dorothea Arend, Redaktion: Marlene Franz,

[Reisewege Burgund]

Kirchengeschichten. (nach Diktat, zu überprüfen)

SR 1998. Kamera: Hendrik Stegner. Schnitt: Helke Wetzmann. Ton: Rudolf von Ehringen. Sprecher Joachim Fillies. Redaktion Vera Meier Matheis. 28.10.1998?]

Genf. Die Münze des reinen Gewissens

SR 21.6.2002 [Reisewege Schweiz]

...

Magazinbeiträge

Betrifft: Fernsehen 22.4.1974 Cf. Die Zeit, 26.4.74, Wolf Donner)

Freitagsmagazin (Bekannte Titel)

Das Leben ist ein Fest. 1962. 45min.16mm s/w, sepmag, 25 B/s. [Kompilation von Beiträgen (3 von 6) für das "Freitagsmagazin" des Fernsehens der deutschen Schweiz.

Prix Italia/Pisa 1961 für Dokumentarfilme]

[Nachspann] Ausführende: Roman Brodmann, Elettra Curetti, Michael Mrakitsch, Carl Zibung.

K: Robert D. Garbade, Willy Leuthold, Rudolf Werner. S: Ursula Hechel, Gianni Paggi.

P: Schweizer Fernsehen. Herausgegeben von Felice A. Vitali.

darin:

- Die Ballnacht.

- Sechstagerennen.1960 / 10' s/w
- Réception Diplomatique

Presseball (NZZ 6.11.61)

Puppen – Marionetten – Schattenspiel

[28. März 1962, Fernsehbeitrag zur Kunsthalle-Ausstellung (Szeemann)]

Zwischen 20 und 30 (Junge Schweizer)

1962. 120 Min. Produzent: Fernsehen der deutschen Schweiz, Red: Felice Vitali. Rohfassung. Von den Leitern des Senders kassiert und vernichtet. [Angaben von MM]

Weitere filmische Arbeiten / Mitarbeit / Autorschaft zurückgezogen oder anonym

Streichquartett. (SR) Maler-Film Ruhrgebiet (mit R. Bosshard, Ernst Baumeister und Rainer Bergmann.)

beschädigte VHS ohne Titellei vorhanden, davon DVD-Kopie.

Nicht realisierte Filme und Projekte (noch unvollständige Liste)

Futurologie

Kein Nachlaß (19??) SF ??? 1969 vom Bund gef. 10'000; (cf. Liste-q]

Die 999 Tode des Private Bell (1983/84)

Ein Tag im Herbst oder: die Zerschlagung der Menschenrechte (1982/83) (Büchner-Spielfilm, mit Susanne Müller-Hanpft und Reinhard Baumgart)

Kein Schrei (199x)

Tournee (Drehbuch 1995, vom Bund mit 30'000 Fr. gefördert)

Arkham oder Die amerikanische Angst (Februar 1994)

Über Deutschland. Zeitreise / Zeitreisen (1994)

Der Altar (essayistischer Dokumentarfilm, 1998, ca. 75 Min.)

Für wen sind diese Kirchen (1998-2000) [Über die historischen Jesuitenkirchen im bolivianischen Tiefland und ihre Architekten, Recherchen und DB von Pro Helvetia gefördert, Produktion vom BAK abgelehnt.]

Die leidvolle Einfalt des Wissens (Exposé für ein Drehbuch nach dem Roman *Bouvard und Pécuchet* von Gustave Flaubert, Mai 2002, DB-Beitrag vom Bund abgelehnt)

Von MM. in seinen Filmografien nicht erwähnte Arbeiten (unvollst. Liste im Aufbau)

Baselbiet – kleine Schweiz zwischen Jura und Rhein

Manuskript : August Kern, Michael Mrakitsch; Kamera, Schnittassistent: Heinz Zollinger; Ton: Walter Dietzi; Regie: Michael Mrakitsch.

Produktion: Kern Film AG, August Kern 1963/64; im Auftrag der Regierung des Kantons Basel-Landschaft [Expo-Film]

Bücher und Publikationen

Reinhard Baumgart/Michael Mrakitsch: García Lorca und Granada. Beschreibung eines Verlustes. Ein Film/Ein Buch. Frankfurt, Athenäum, 1988 (ISBN 3-610-08495-2) (Filmtext und Photogramme; p.109: M.M., Der Dämon der gewöhnlichen Niedertracht. Rückblenden.)

M.M. [Lourdes] Text des Films (gekürzt und bearbeitet) in: Tages Anzeiger Magazin, 7. 7. 1973; Bilder von Marlies Tschopp.

Text zu Rodeo Drive, bearbeitet, in: Medium, Dezember 1979.

Texte über Michael Mrakitsch

Otto Gmelin, Philosophie des Fernsehens (1967), pp. 203-211, 30 Abb. aus Dublin/Lorca.

Helmut Schödel. in: Die ZEIT

Klaus Simon. in Die ZEIT

Birgit Matuscheck-Labitzke: Der Dostojewskij der Dokumentarfilmer. In: Dokumentarisches Fernsehen. Ed. Cornelia Bolesch. München (List) 1990.

Dokumentation

Eine Dokumentation von ca. 200pp. mit Presseauschnitten befindet sich im Nachlaß (erstellt 1993)

weitere Verweise (Erwähnungen, Texte nicht in der Sammlung von 1993)

Roth, Wilhelm, Dokumentarfilm seit 1960, p. 149 (zur Reihe »Menschen und Straßen«)

NB: Nicht erwähnt in

sämtlichen uns bekannten Publikationen über den Schweizer Film, mit Ausnahme der in der Schweiz im Kino gespielten Filme bei Dumont/Tortejada [Nrn. 74, 218, 441]

Gersch/Kinofahrten – Buache/Le cinéma suisse – Schlappner/Schaub, und bei anderen W.

MM als Schauspieler (Materialsammlung)

«Das wahre Lamm von Bethlehem» von Erika Gertrud Schubiger

Das Hörspiel in fünf Bildern erzählt die Weihnachtsgeschichte aus einer ungewohnten Perspektive. Schon zu der Zeit, als der römische Kaiser Augustus die Volkszählung unter den Juden anordnete, die zur Geburt von Jesus in einem Stall bei Bethlehem zur Folge hatte, sehnte sich das jüdische Volk nach dem verheissenen Messias und manch schwangere Frau hoffte, ihr Kind möge dieser Messias sein. Anna jedenfalls, die junge Frau in Erika Gertrud Schubigers Weihnachtserzählung, ist felsenfest davon überzeugt, dass sie den Erlöser gebären wird...

Dauer: 59 Minuten

Mitwirkende: Lilian Westphal (Anna; eine junge jüdische Frau), Alfons Hoffmann (Jakob, Annas Mann), Nelly Rademacher (Rahel, Annas Magd), Walter Sprünglin (Joachim, ein Bekannter Jakobs), Johannes Steiner (Abel, ein alter Hirte), Margrit Winter (Miriam, die Mutter Jesu), Amido Hoffmann (ein junger Hirte), in weiteren Rollen: Johannes von Spallart, Marc Doswald, Ruedi Wiechel, Susanne Enz, Thea Poras-Auer, **Michael Mrakitsch**, Peter Büchi

Regie: Kurt Bürgin

Produktion Schweizer Radio DRS 1955

2006: Matthäuspassion (Blank): Hohepriester

Nachlaß Michael Mrakitsch

Der größte Teil des Nachlasses von MM befindet sich grob geordnet provisorisch in der Cinémathèque Suisse (Zürich) und soll nächstens bearbeitet werden.

Für die Betreuung des Nachlasses nötige Teile (Verträge, Korrespondenzen, Bilder, Dossiers aktuell bearbeiteter Filme) befinden sich am Sitz der Nachlassverwaltung.

Für Nachforschungen wenden Sie sich an die Nachlaßverwaltung: info@lemmata.ch